

# Inhalt

---

## **Einleitung: Kriminalliteratur und Wissensgeschichte**

Clemens Peck (Salzburg) und Florian Sedlmeier (Berlin) | Seite 7

## **I. GENRES UND WISSENSORDNUNGEN, 1848-1914**

### **»Dies waren die Thatsachen«**

Kriminalliteratur und Evidenzproduktion im Familienblatt

*Die Gartenlaube*

Julia Menzel (Bayreuth) | Seite 31

### **»Rings in diesem Zimmer stehen mächtige Schränke«**

Wissenstransformationen durch Biometrie

Daniel Meßner (Wien) | Seite 55

### **Eindeutigkeit und Ähnlichkeit, Bruch und Kontinuität**

Mark Twains *Pudd'nhead Wilson*

Florian Sedlmeier (Berlin) | Seite 79

### **Die Großstadt schreiben**

Zur literarischen Unterwelt der Städte um 1900

Scott Spector (Ann Arbor) | Seite 113

### **Im Panikraum des Liberalismus**

Balduin Grollers Wiener Sherlock Holmes

Clemens Peck (Salzburg) | Seite 127

## **II. SPIEGELUNGEN UND BRÜCHE IM 20. JAHRHUNDERT UND IN DER GEGENWART**

### **»Guess again«**

Aufklärung in den hard-boiled Romanen

Sonja Osterwalder (Zürich) | Seite 161

### **»Wahnsinn als Methode«**

Friedrich Dürrenmatts *Der Verdacht* als Kriminalroman nach der Shoah

Caspar Battegay (Lausanne) | Seite 173

**»Look at this tangle of thorns«**

Vladimir Nabokovs *Lolita* und die Appellstruktur des Geständnisses  
Dustin Breitenwischer (Freiburg) | Seite 197

**Die Evidenz des Hörens**

Über Blinde in Carlo Lucarellis *Almost Blue*  
Peter Kuon (Salzburg) | Seite 215

**Genrewissen »spielerisch« erwerben**

Heinrich Steinfests Kriminalroman *Die feine Nase der Lilli Steinbeck*  
im Literaturunterricht  
Matthias Pauldrach (Salzburg) | Seite 229

**Autorinnen und Autoren | Seite 241**